

08.12.2021 – 09:55 Uhr

Heilpraktikerschule Luzern: 155 AbsolventInnen erhielten 2021 ihre Diplome



Luzern (ots) -

Traditionellerweise wäre am 8. Dezember, seit über 35 Jahren, die Diplomfeier gewesen. Stattdessen erhielten die 155 AbsolventInnen ihre Diplome per Post.

Trotz Pandemie fand der Unterricht an der Heilpraktikerschule Luzern ohne Unterbrechung statt: Theoriekurse online via Livestream, praktische Kurse vor Ort, ebenso die schriftlichen und mündlich-praktischen Prüfungen.

Einige dieser DiplomandInnen stellen sich auf unserer Website vor:

www.heilpraktikerschule.ch/jahrgang2021

Und einige haben sogar ein Schlusswort zu ihrem Studium an der Heilpraktikerschule Luzern verfasst:

www.heilpraktikerschule.ch/schlussworte2021

Abschlussprüfungen gibt es an der Heilpraktikerschule Luzern alle zwei Monate. Dies, weil man eine Ausbildung nahezu jederzeit starten kann, zum Beispiel auch im Januar - dank Modularität: Jede StudentIn erhält einen individuellen Ausbildungsplan, der ihre persönliche Situation berücksichtigt. Dazu gehört auch der Zeitpunkt des Studienbeginns, und so gibt es während des ganzen Jahres StudienanfängerInnen und DiplomandInnen.

Fussreflexzonen als Teil von mehr

Besonders viele Diplome, nämlich über 30, gab es für Fussreflexzonen-Massage. Der Grund: Fussreflex ist ein beliebter Einstieg, lässt sich binnen anderthalb Jahren abschliessen. Danach lässt es sich krankenkassenanerkannt arbeiten und weiterstudieren: zum Beispiel in Richtung Med. Massage mit eidg. Fachausweis oder in Richtung Traditionelle Europäische Naturheilkunde TEN mit Ziel eidg. Diplom; für beide Richtungen ist Fussreflexzonen-Massage Teil der Ausbildung.

Ebenso ist Fussreflex Teil der neuen Ausbildung Therapeutische MasseurIn. Diese Fachausbildung führt zur Krankenkassenanerkennung in Fussreflexzonen-, Klassischer Massage und Manueller Lymphdrainage. Es gibt diese Ausbildung seit 2019, und 2021 sind bereits die ersten fünf Abschlüsse da.

Das grosse Ziel: ein eidgenössisches Diplom

Zahlreiche weitere Diplome gab es in Studiengängen mit Ziel eidg. Diplom, so in Ayurveda, Craniosacral, Kinesiologie und TCM, auch Traditionelle Europäische Naturheilkunde TEN ist gut vertreten.

Phytotherapie West-TCM ist zwar kein Teil eines Studienganges mit Ziel eidg. Diplom. Dennoch ergänzten vier AbsolventInnen ihr Studium um diese Methode. Phytotherapie West-TCM wendet die Prinzipien der Traditionellen Chinesischen Medizin TCM auf westeuropäische Kräuter an. Die Heilpraktikerschule Luzern ist Pionierin in West-TCM, Schulgründerin Ulrike von Blarer Zalokar veröffentlichte gemeinsam mit DozentInnen entsprechende Fachbücher.

Shiatsu bald mit Fachkräftemangel

Hingegen gibt es in Shiatsu KT (KomplementärTherapie) nur wenige Abschlüsse. "Das bedauern wir natürlich", sagt Schulleiter Hein Zalokar, "schliesslich hat meine Mutter die Heilpraktikerschule Luzern als Shiatsu-Schule gegründet." Doch gehe der Trend in KomplementärTherapie-Ausbildungen stark in Richtung Craniosacral KT, auch Kinesiologie KT sowie Ayurveda-Therapie KT seien momentan stärker als Shiatsu KT.

Dabei würden in absehbarer Zeit viele Shiatsu-TherapeutInnen in Pension gehen. "In etwa fünf Jahren zeichnet sich ein Shiatsu-Fachkräftemangel ab." Das sagt auch Sabine Bannwart, die Präsidentin des Schweizer Shiatsuverbandes: "Mehr als ein Viertel der aktuell praktizierenden TherapeutInnen wird in den nächsten fünf bis zehn Jahren pensioniert, es werden also NachfolgerInnen für die bestehenden Praxen respektive die in Behandlung befindlichen KlientInnen gesucht."

Abgeschlossen haben Personen unterschiedlichen Alters und beruflicher Herkunft: wenige direkt nach der Matura, die meisten als Zweitberuf nach Elternschaft, viele als berufliche Neuorientierung nach einer Zeit zum Beispiel als Agrar-Ingenieurin, Bankkauffrau, Bauingenieur, Bewegungspädagogin, Biologin, Coiffeuse, Detailhandelsangestellte, Elektro-Ingenieur, Marketingplanerin, Metzgerin, Personalfachfrau, Pferdefachfrau, Pflegefachfrau, Primarlehrerin, Sekundarlehrerin, Sportartikelverkäuferin, Vermögensberater, Zahntechnikerin.

Über die Heilpraktikerschule Luzern

Die Heilpraktikerschule Luzern wurde 1985 von Ulrike von Blarer als Shiatsu-Schule gegründet. Damals noch im Privathaushalt, ist die Schule stetig gewachsen. Nach zwei Umzügen folgte 2015 der wohl letzte: ins eigens gebaute Schulgebäude nach Ebikon. Heute bietet der Familienbetrieb eine Vielzahl von Methoden an, davon führen elf Studiengänge zu einem eidgenössischen Abschluss.

Pressekontakt:

Heilpraktikerschule Luzern
Veronika Estermann, Kommunikation
Luzernerstrasse 26c
6030 Ebikon
041 418 20 10
info@heilpraktikerschule.ch
www.heilpraktikerschule.ch
@hpsluzern

Medieninhalte



Acht von 155 AbsolventInnen der Heilpraktikerschule Luzern, von Ayurveda über europäische Naturheilkunde und chinesische Medizin, Kinesiologie, Craniosacral und Shiatsu sowie Med. Massage; Portraits:

www.heilpraktikerschule.ch/jahrgang2021 / Weiterer Text über ots und www.presseportal.ch/de/nr/100053176 / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "obs/Heilpraktikerschule HPS GmbH"

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100053176/100882437> abgerufen werden.